

1948

53. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1948

**Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen (Schweiz)**

Dreiundfünfzigster Jahresbericht der
Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen (Schweiz)
über das Geschäftsjahr
1948

Verwaltungsrat

- E. Homberger**, in Schaffhausen, Präsident und Delegierter,
Dr. A. Jöhr, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt in
Zürich, Vize-Präsident,
E. Müller, in Schaffhausen, Delegierter,
Dr. W. Amsler, i. Fa. Alfred J. Amsler & Co. in Schaffhausen,
Ing. G. Fischer, Delegierter des Verwaltungsrates der Maag-Zahnräder A.G.
in Zürich,
F. Richner, Generaldirektor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich,
B. Sarasin-La Roche, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel,
Dr. M. Staehelin, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bank-
vereins in Basel.

Geschäftsleitung

- E. Müller**
Dr. F. Bühlmann
Ing. H. Naegeli
Ing. K. Zehnder
Ing. E. Beerli

Kontrollstelle

- H. Ragaz**, a. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,
A. von Arx, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich,
Dr. Hugo von Ziegler, in Schaffhausen, als Suppleant,
A. Heusser, Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur,
als Suppleant.
-

Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1949 über das Geschäftsjahr 1948

Wir haben die Ehre, unsern 53. Geschäftsbericht vorzulegen.

Die wirtschaftliche Erholung von Europa hat 1948 wesentliche Fortschritte gemacht, zweifellos besonders dank der großzügigen Hilfe der Vereinigten Staaten von Amerika in der *Organisation für die europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit*. Die Tendenz, den Zahlungsverkehr wieder multilateral zu gestalten, entspricht durchaus den schweizerischen Auffassungen. Leider bringen jedoch die weltwirtschaftlichen Verhältnisse es mit sich, daß die Schweiz wieder mehr zu bilateralen Lösungen gedrängt wird; denn nach Erschöpfung der schweizerischen Clearingkredite an das Ausland wird unsere Ausfuhr auf das Ausmaß der gegenseitigen Liefer- und Bezugsmöglichkeiten von Land zu Land eingeschränkt.

Die günstigen Ausfuhrzahlen des Jahres 1948 werden von unseren *schweizerischen Werken* in der nächsten Zukunft nicht mehr gehalten und noch weniger überboten werden können. Die *Produktions- und Versandziffern* des Berichtsjahres, das von Energieeinschränkungen frei blieb, waren nochmals größer als im Vorjahre, aber auch höher als der Neuzugang an *Bestellungen*. Die beachtliche Schrumpfung des Arbeitsvorrates erlaubt dafür dank kürzerer *Lieferfristen* eine Verbesserung des Wettbewerbes bei immer noch sehr hohen *Gestehungskosten*.

Die Rückbildung der Konjunktur durch die wachsende Konkurrenz auf den In- und Auslandsmärkten, sowie durch die Verschärfung der Kaufunlust in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wird nicht ohne Einfluß auf den Umfang und die Kosten der Produktion, aber auch auf die *Preisstellung* der Erzeugnisse sein.

Die auch im Landesinteresse durchgeführte Aeuftung unserer *Rohstofflager* ist zum Abschluß gelangt. Sie erforderte ebenso wie die *Weiterführung des Wohnbauprogrammes* und die fortschreitende *Modernisierung der Werke* wiederum in beachtlichem Umfange liquide Mittel.

Die *außerordentliche Generalversammlung* vom 1. Oktober 1948 hat daher zur Vermehrung der Betriebsmittel die *Erhöhung des Grundkapitals* von 30 auf 40 Millionen Franken beschlossen und gleichzeitig die Zeichnung und Einzahlung der neuen Aktien auf den 1. Oktober 1948 durch unser Bankenkonsortium festgestellt. Den bisherigen Aktionären sind die neuen Aktien zu pari zuzüglich 2% eidg. Titelstempel mit Einzahlungstermin 1. Dezember 1948 und Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1949 zum

Bezüge angeboten worden. Die Erhöhung des Aktienkapitals um 10 Millionen Franken erfolgte durch Ausgabe von 16,000 neuen Inhaberaktien von je Fr. 500.— Nennwert = nominell 8 Millionen Franken und 20,000 neuen Namenaktien von je Fr. 100 Nennwert = nominell 2 Millionen Franken. Die Namenaktien sind in Zertifikaten von je 10 bzw. 5 Aktien zusammengefaßt.

Bei Anlaß der Aktienkapitalerhöhung hat der Verwaltungsrat den Auftrag zum *Neudruck und Umtausch der bisher emittierten Inhaberaktien und Namenaktien-Zertifikate* erteilt, um der durch die Generalversammlung vom 21. Juni 1947 beschlossenen Firmenänderung auf den Mänteln und Coupons der Aktien Rechnung zu tragen. Die Auslieferung der Titel aus der neuen und den früheren Emissionen erfolgt gleichzeitig mit der Einlösung des Dividenden-Coupons für 1948.

Die Uebernahme eines hohen Auftragsbestandes aus dem Vorjahre erlaubte unseren *Stahlgießereien* und der Abteilung *Lastwagenräder* eine weitere Steigerung ihrer Produktion. Der Neuzugang an Gußbestellungen aus dem In- und Auslande für Wasser- und Dampfturbinen, sowie für hochlegierte, hitze- und säurebeständige Stahlgußstücke für den Fahrzeug- und Maschinenbau war immer noch gut.

Die Nachfrage des Auslandes nach **+GF+** *Temperguß-Artikeln für die Installationsarbeiten* hielt unvermindert an. Ihre Befriedigung wurde aber weiterhin stark erschwert durch die ungenügende Zuteilung von internationalen Zahlungsmitteln und Clearingkontingenten. Gegenüber 1947 ist aber nochmals eine Steigerung der Exportlieferungen möglich geworden.

Die Versandziffern der sonstigen *Temperguß-Erzeugnisse* und der *Graugießerei* konnten nur dank reichlicher Bestellungenvorräte und kürzerer Liefertermine gehalten werden. Der Auftragseingang war aber rückläufig.

Während Holzbearbeitungsmaschinen, Obst- und Weinpressen einen abnehmenden Bestellungseingang und Versand auswiesen, erfreuten sich die übrigen Erzeugnisse der immer noch gut beschäftigten *Maschinenfabrik* (Werkzeugmaschinen, Gießereimaschinen und -Einrichtungen, sowie Textilapparate) steigender Nachfrage und Produktionszahlen.

Die **Müller A. G., Maschinenfabrik und Eisengiesserei, in Brugg**, konnte für das Geschäftsjahr 1947/48 nochmals eine nennenswerte Verbesserung der Betriebsrechnung ausweisen, die eine Erhöhung des Ertrages unserer Investition und eine namhafte Dotierung der „Stiftung für Sozialzwecke“ gestattete.

**Dem Filialgeschäft in Singen am Hohentwiel und
der Wagner & Englert G. m. b. H. in Mettmann**

brachte am 20. Juni 1948 die *Währungsumstellung* in den drei westlichen Zonen Deutschlands die wirtschaftliche Grundlage für eine bessere Zukunft. Die anschließend möglich gewordenen Auflockerungen in der Eisenbewirtschaftung und Abgrenzung der drei Westzonen unter sich erlaubten eine Verbesserung der Roh- und Betriebsmaterialversorgung, sowie die Steigerung der *Fittings- und Tempergußproduktion* und ihren Absatz zu angemessenen Preisen.

Die **Britannia Iron and Steel Works Ltd. in Bedford** konnte ihre Fabrikationsanlagen voll ausnützen. Die erhöhten Produktions- und Versandzahlen ergaben eine weitere Ertragssteigerung, die unter Beibehaltung der Vorjahresdividende zur inneren Stärkung des Unternehmens Verwendung fand.

Die 53. ordentliche Generalversammlung hat gemäß § 24 der Statuten die *Neuwahl der Kontrollstelle* für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren vorzunehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Der „*Fabrikationsertrag*“ ist als Folge der Umsatzvergrößerung um 1,7 Mill. Franken auf 18,3 Mill. Franken angewachsen. Andererseits verursachte die erhöhte Geschäftstätigkeit um 1,5 Mill. Franken vermehrte „*Unkosten*“. Diese bestehen zur Hauptsache in zusätzlichen Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt, die zum Teil auch auf ausgedehntere Instandstellungsarbeiten im Werk Singen zurückzuführen sind.

Nach Vornahme der notwendigen „*Abschreibungen auf festen Anlagen*“ von 4,4 Mill. Franken verbleibt ein „*Reinertrag*“ von 4,5 Mill. Franken gegenüber 4,0 Mill. Franken im Vorjahre.

Bilanz:

Aktiven: Die „*Anlagen*“ verzeichnen gegenüber dem Vorjahre einen um Fr. 100,000.— niedrigeren Bilanzwert. Der Anstieg der Positionen „Grundstücke“ und „Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser“ rührt von der Uebernahme des gesamten Grundbesitzes in Singen der „Wohnbau-Gesellschaft der Stahlwerke Fischer A.-G. Schaffhausen“ durch unsere Zweigniederlassung Singen her. Die Zunahme wird mehr als ausgeglichen durch den Rückgang der Positionen „Fabrikgebäude“ und „Arbeitsmaschinen“.

„Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate“ sind bei vorsichtiger Bewertung um 11,2 Mill. Franken höher ausgewiesen.

Der um 0,9 Mill. Franken angestiegenen Position „Debitoren“ stehen um 1,6 Mill. Franken verminderte „Bankguthaben und Wertschriften“ gegenüber.

Passiven: Das „Aktien-Kapital“ wurde durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 1. Oktober 1948 von 30 auf 40 Mill. Franken erhöht.

Nach den statutarischen Zuweisungen aus dem Reingewinn hat der „Gesetzliche Reservefonds“ wieder den fünften Teil des Grundkapitals überschritten.

Als neue Bilanzposition erscheint erstmals ein Guthaben der „Stiftung Eisenbibliothek“ der Georg Fischer Aktiengesellschaft von Fr. 250,000.—.

Soziale Leistungen :

Mit den beantragten Zuweisungen aus dem Reingewinn (1,2 Mill. Franken) und den in den Unkosten und in der Fabrikationsrechnung enthaltenen Beträgen erreicht der Jahresaufwand für soziale Zwecke — ohne Einrechnung der Teuerungszulagen — wiederum 4,9 Mill. Franken wie im Vorjahre; darunter Fr. 389,000.— als „Alterszulagen für die Arbeiter in Schaffhausen“.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen	über	Fr. 13,284,828.95
die Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen	„ „	5,887,932.20
die Alterszulagen für die Arbeiter in Schaffhausen	„ „	2,893,538.15
die Homberger-Stiftung	„ „	581,220.05
die Stiftung «+GF+ Haus»	„ „	998,892.42
die Stiftung «Homberger-Haus»	„ „	713,703.65
die Stiftung Eisenbibliothek	„ „	250,000.—
		<hr/>
		Fr. 24,610,115.42

Unsere bisherigen Kapitalzuwendungen für obgenannte sieben Institutionen betragen rund 29,1 Mill. Franken.

Nach **Abschreibungen** auf festen Anlagen von Fr. 4,469,853.76 beträgt

der **Reinertrag 1948** Fr. 4,528,319.54

Nach den Statuten findet er folgende Verwendung:

10% Einlage in den gesetzlichen Reservefonds (§ 26 Abs. 1 Ziff. 1)	„	452,831.95	x
		<u>Fr. 4,075,487.59</u>	
5% Dividende	„	1,500,000.—	
		<u>Fr. 2,575,487.59</u>	
10% Einlage in den gesetzlichen Reservefonds (§ 26 Abs. 1 Ziff. 3)	„	257,548.75	
		<u>Fr. 2,317,938.84</u>	
5% Tantième an den Verwaltungsrat	„	115,896.94	
		<u>Fr. 2,202,041.90</u>	
Mit dem Saldo vom Vorjahre	„	1,435,951.10	
stehen zur Verfügung der Generalversammlung	Fr.	<u>3,637,993.—</u>	

Der Verwaltungsrat beantragt:

3% Ergänzungsdividende Fr. 900,000.—

Zuwendungen an:

Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen Fr. 500,000.—

Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen . . „ 700,000.— „ 1,200,000.—

Vortrag auf neue Rechnung „ 1,537,993.—

Fr. 3,637,993.—

Die Dividende pro 1948 beträgt auf dem dividendenberechtigten Kapital von 30 Millionen Franken

	Inhaber-Aktie (Fr. 500.—)	Namen-Aktie (Fr. 100.—)
Brutto	Fr. 40.—	Fr. 8.—
abzüglich 5% Couponsteuer . .	„ 2.—	„ —.40
25% Verrechnungssteuer	„ 10.—	„ 2.—
Auszahlungsbetrag	<u>Fr. 28.—</u>	<u>Fr. 5.60</u>

Wir weisen auf den Bericht der Kontrollstelle hin.

Schaffhausen, den 13. Mai 1949.

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:

E. Homberger

Der Delegierte:

E. Müller

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1948

Soll

	1948		1947	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unkosten:				
Allgemeine Unkosten	2,039,100	77	1,593,299	79
Reparaturen und Unterhalt.	3,756,651	92	2,789,858	99
Sozialaufwand inkl. Personalversicherung	2,369,174	21	2,305,282	89
Assekuranz und Steuern	1,416,296	96	1,259,260	41
Obligationen-Zinsen	420,000	—	514,111	10
	10,001,223	86	8,461,813	18
Abschreibungen auf festen Anlagen	4,469,853	76	4,640,625	63
Reinertrag Fr. 4,528,319.54				
Vortrag vom Vorjahre „ 1,435,951.10	5,964,270	64	5,209,344	50
	20,435,348	26	18,311,783	31

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1948
 Vor Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

	1948		1947	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:				
Grundstücke	2,257,168	24	1,930,940	01
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 39,765,665.—)	8,283,900	11	8,635,423	32
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 6,784,759.—)	2,162,278	02	1,114,263	61
Arbeits-Maschinen	1,653,978	06	2,788,870	92
Ofen-Anlagen	1	—	1	—
Allgemeine Einrichtungen	1	—	1	—
Utensilien und Geräte	1	—	1	—
Werkzeuge	1	—	1	—
	14,357,328	43	14,469,501	86
Patente und Lizenzen	1	—	1	—
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate	52,391,527	—	41,208,758	90
Debitoren	18,352,421	—	17,420,238	12
Bankguthaben u. Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)	9,419,117	74	11,000,724	36
Wechsel und Kassa	550,744	51	695,728	19
Aval-Debitoren Fr. 349,688.15				
	95,071,139	68	84,794,952	43

Passiven

	1948		1947	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	40,000,000	—	30,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds	7,606,669	88	7,349,157	18
Spezial-Reservefonds	2,800,000	—	2,800,000	—
Obligationen-Kapital	12,000,000	—	12,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	77,948	30	89,043	30
Noch nicht erhobene Dividenden	28,033	78	68,094	28
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	10,950,998	08	12,921,911	09
Guthaben der Stiftungen:				
Angestellten-Pensionskasse Fr. 6,834,828.95				
Stiftung für Wohlfahrtszwecke „ 5,237,932.20				
Alterszulagen-Konten der Arbeiter „ 2,354,534.15				
Stiftung „Homberger-Haus“ „ 713,703.65				
Homberger-Stiftung „ 252,220.05				
Stiftung Eisenbibliothek „ 250,000.—	15,643,219	—	14,357,402	08
Gewinn- und Verlust-Konto:				
Reinertrag Fr. 4,528,319.54				
Vortrag vom Vorjahre „ 1,435,951.10	5,964,270	64	5,209,344	50
 Aval-Kreditoren Fr. 349,688.15				
	95,071,139	68	84,794,952	43

Haupt-Bilanz per 31. Dezember 1948
 Nach Annahme der Vorschläge des Verwaltungsrates

Aktiven

	1948		1947	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:				
Grundstücke	2,257,168	24	1,930,940	01
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 39,765,665.—)	8,283,900	11	8,635,423	32
Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 6,784,759.—)	2,162,278	02	1,114,263	61
Arbeits-Maschinen	1,653,978	06	2,788,870	92
Ofen-Anlagen	1	—	1	—
Allgemeine Einrichtungen	1	—	1	—
Utensilien und Geräte	1	—	1	—
Werkzeuge	1	—	1	—
	14,357,328	43	14,469,501	86
Patente und Lizenzen	1	—	1	—
Materialien, halbfertige und fertige Fabrikate	52,391,527	—	41,208,758	90
Debitoren	18,352,421	—	17,420,238	12
Bankguthaben u. Wertschriften (inkl. dauernde Beteiligungen)	9,419,117	74	11,000,724	36
Wechsel und Kassa	550,744	51	695,728	19
Aval-Debitoren Fr. 349,688.15				
	95,071,139	68	84,794,952	43

Angestellten-Pensions-Kasse Schaffhausen per 31. Dezember 1948

Soll			Fr.	Cts.
Pro 1948 ausbezahlte Invaliden-Pensionen			134,709	60
„ 1948 „ Alters- „			212,074	95
„ 1948 „ Witwen- „			180,124	79
„ 1948 „ Waisen- „			1,510	95
			528,420	29
„ 1948 „ Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder			13,016	90
Vermögensstand am 31. Dezember 1948			12,584,828	95
			13,126,266	14

Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

- a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft . . Fr. 6,834,828.95
 - b) Wertschriften „ 5,750,000.—
- Fr. 12,584,828.95

Ausbezahlte Pensionen bis Ende 1948 Fr. 6,781,575.04

Haben

		Fr.	Cts.
1948			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	11,361,302	21
Mai 26.	Fonds-Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1947 . . .	500,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Arbeitgeber-Beiträge	311,736	90
„ „	Außerordentliche Arbeitgeber-Beiträge für die Aufnahme neuer Mitglieder	192,546	80
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	344,271	25
Dezember 31.	Kapital-Zins	416,408	98
		13,126,266	14

Seit Gründung der Angestellten-Pensionskasse (1. Januar 1919) betragen die Arbeitgeber-Leistungen:

als Fonds-Zuwendungen und außerordentliche Beiträge . . .	Fr. 6,222,546.80
als ordentliche Beiträge	„ 4,249,727.18
	Fr. 10,472,273.98

die Leistungen der Mitglieder Fr. 4,001,768.46

Stiftung für Wohlfahrtszwecke Schaffhausen per 31. Dezember 1948

(Ohne Alterszulagen-Rechnung)

	Fr.	Cts.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1948	4,947,568	62
Zuwendung der Firma aus dem Jahresergebnis 1947	500,000	—
Zinsgutschrift für 1948	173,788	43
	5,621,357	05
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1948	233,424	85
Vermögen am 31. Dezember 1948*	5,387,932	20

* In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft Fr. 5,237,932.20
 In Liegenschaften „ 150,000.—
Fr. 5,387,932.20

Alterszulagen für die Arbeiter von Schaffhausen per 31. Dezember 1948

(Bestandteil der Stiftung für Wohlfahrtszwecke mit besonderer Rechnung)

	Fr.	Cts.
Gutschriften an Arbeiter bis 31. Dezember 1948 (inkl. Zinsen)	5,925,923	55
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern bis 31. Dezember 1948	3,032,385	40
Saldo-Guthaben der Arbeiter am 31. Dezember 1948	2,893,538	15

Das Alterszulage-Vermögen für die Arbeiter von Schaffhausen setzt sich wie folgt zusammen:

a) Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft . . .	Fr. 2,354,534.15
b) Wertschriften	„ 539,004.—
	<u>Fr. 2,893,538.15</u>

Homberger-Stiftung per 31. Dezember 1948

	Fr.	Cts.
Vermögen der Stiftung am 1. Januar 1948	587,688	85
Zinsgutschrift für 1948	18,831	20
	606,520	05
Entnahmen für den Stiftungszweck im Jahre 1948*	25,300	—
Vermögen am 31. Dezember 1948**	581,220	05

* Förderung einer Berufsausbildung der Kinder von Werksangehörigen.

** In Guthaben bei der Georg Fischer Aktiengesellschaft Fr. 252,220.05
 In Wertschriften „ 329,000.—
Fr. 581,220.05

**An die Generalversammlung der Aktionäre
der Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen**

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 1948 abgeschlossene Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft einer Prüfung unterzogen und beehren uns, Ihnen hiermit die Mitteilung zu machen, daß die in vorliegender Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführten Abschlußzahlen mit den sorgfältig geführten Geschäftsbüchern in jeder Hinsicht genauestens übereinstimmen.

Die Vorräte an Materialien, halbfertigen und fertigen Fabrikaten sind wiederum, wie wir feststellen konnten, in vorsichtiger Weise bewertet worden. Wir überprüften die Bestände an Wertschriften und Beteiligungen, sowie auch die Guthaben bei Banken, und fanden diese korrekt ausgewiesen. Stichprobenweise kontrollierten wir des fernern die Aufstellungen über Debitoren und Kreditoren, deren Totale den ausgewiesenen Summen entsprachen. Eine teilweise Ueberprüfung der Soll- und Habenposten der Gewinn- und Verlustrechnung ergab deren Richtigkeit.

Nachdem wir alles in bester Ordnung befunden haben, bestätigen wir Ihnen, daß die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen, sowie den Vorschriften der Statuten entspricht und empfehlen Ihnen deshalb

1. die einschließlich Saldovortrag vom Vorjahr von Fr. 1,435,951.10 mit einem Gewinnsaldo von Fr. 5,964,270.64 abschließende Jahresrechnung gutzuheißen,
2. dem Verwaltungsrat und der Direktion für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen, unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste,
3. den verfügbaren Reingewinn gemäß den Anträgen des Verwaltungsrates zu verwenden.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

H. Ragaz

A. von Arx

Schaffhausen, den 13. Mai 1949.



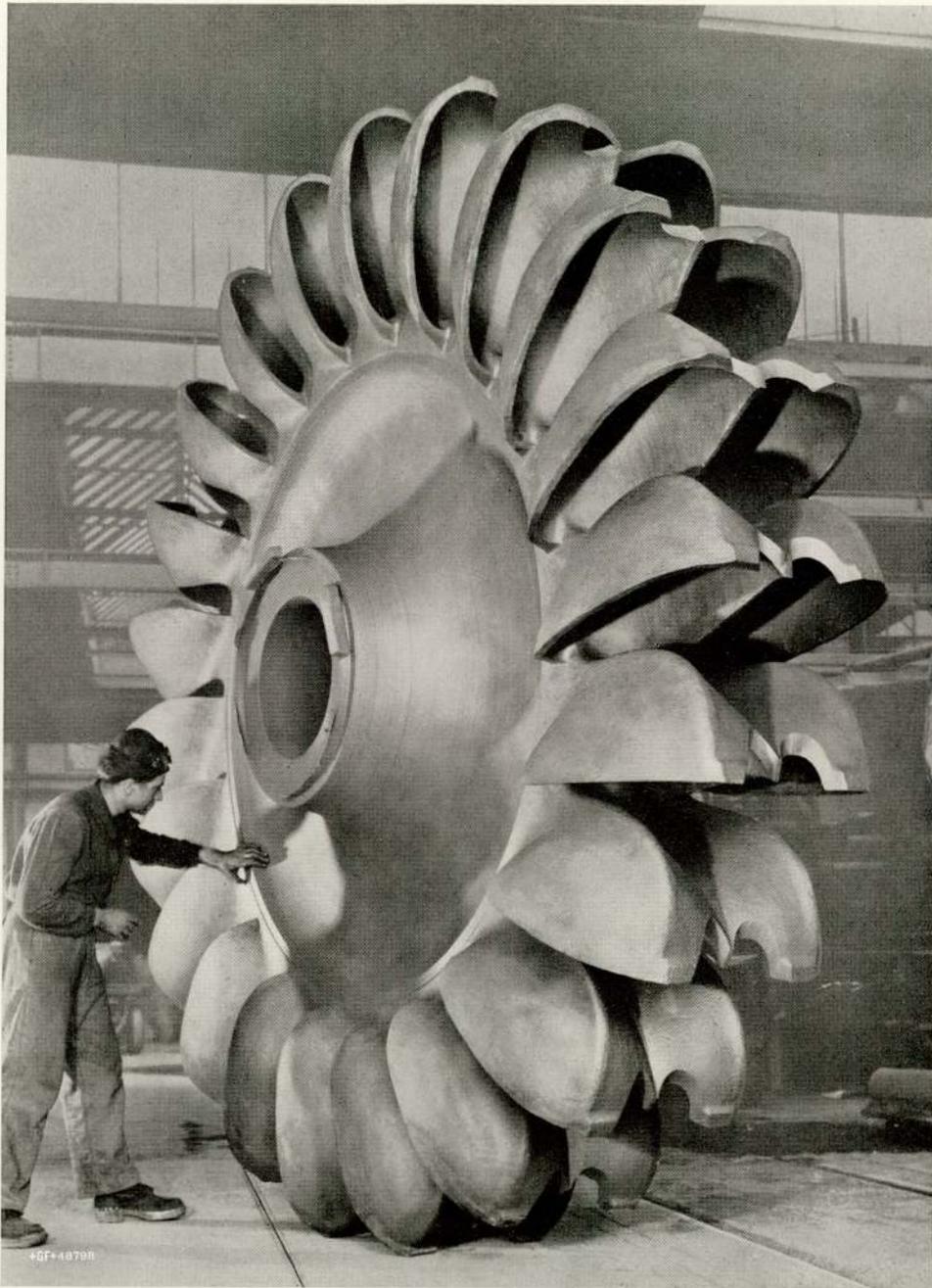
+GF+ Spulenwechsel-Automaten in einer bernischen Leinenweberei



Im August 1948 wurde die 100 000. geschliffene, gußeiserne +6F+ Röstipfanne hergestellt



Serienmontage von +6F+ Kopier-Drehmaschinen und von CWB / +6F+ Fräs- und Bohrwerken



Pelton-Rad in legiertem Stahlguß für Handeck II, Speditionsgewicht 16 t

+GF+